



Medienkonzept Schule am Heidenberger Teich

Inhaltsverzeichnis

1. Vorüberlegungen
2. Bestandsaufnahme
 - 2.1. Ausstattung
 - 2.2. Beteiligungsstrukturen
3. Mediencurriculum Klasse 1 - 4
 - 3.1. Allgemeine Ziele
 - 3.2. Anwendungsbezogene Kompetenzen
4. Konkrete Nutzung im Unterricht
 - 4.1. PC
 - 4.2. digitale Tafel
 - 4.3. iPad
 - 4.4. Modellprojekt: iPad
5. Fortbildungskonzept
6. Technischer Support und Nachhaltigkeit

1. Vorüberlegungen

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Heidenberger Teich leben in einer mediatisierten Lebenswelt. PC, Internetzugang, Tablet und Smartphone sind für viele Kinder ständig präsent. Ziel ist die Vorbereitung unserer Kinder auf eine digitale Welt, das selbstständige digitale Arbeiten und somit die Teilhabe an der Wissensgesellschaft. Dabei gilt es auch, sozial und ökonomisch benachteiligte Kinder in unserem Stadtteil zu unterstützen. Daher ist es ein fester Bestandteil im Rahmen der Medienbildung der Schule am Heidenberger Teich, die Kinder auf die

Chancen, aber auch auf die damit verbundenen Gefahren aufmerksam zu machen. Die Schülerinnen und Schüler müssen Informations- und Medienkompetenz erlangen. Hierzu gehören in der Grundschule die Kompetenzbereiche (1)Bedienen / Anwenden, (2)Informieren / Recherchieren, (3)Kommunizieren / Kooperieren, (4)Produzieren / Präsentieren und (5)Analysieren / Reflektieren (Breiter, Andreas et al. Medienintegration in Grundschule. Berlin).

Wenn die Grundschule an die Lebens- und zukünftige Arbeitswelt der Kinder anknüpfen soll, müssen die Chancen der neuen digitalen Medien frühzeitig aufgegriffen und in den Schulalltag implementiert werden. Daher werden wir uns in unserem Medienkonzept im Rahmen der Erreichung der Schlüsselqualifikation „Medienkompetenz“ hauptsächlich auf neue digitale Medien (wie z.B. iPads, digitale Tafeln) konzentrieren. Das „Lernen mit und über Medien“ wird selbstverständlich auch weiterhin die bisher verwendeten Medien im Sinne der Medienintegration sinnvoll berücksichtigen.

2. Bestandsaufnahme

2.1 Ausstattung

Unsere Schule am Heidenberger Teich verfügt derzeit über einen Computerraum mit 13 Arbeitsplätzen. Jeder Klassenraum unserer 20 Klassen ist mit einem weiteren PC ausgestattet. Außerdem haben wir 10 zusätzliche Arbeitsplätze verteilt in Fach- und Gruppenräumen vorzuweisen. Alle Arbeitsplätze sind mindestens mit 2 Prozessorkernen, 4GB RAM und Windows 7 Professionell ausgestattet, sie sind miteinander kabelgebunden vernetzt. Als Schulserver verwenden wir iServ. Dieser arbeitet als Domaincontroller incl. Speicherplatz für alle Nutzer, sowie Backupsystem (räumlich getrennt). Mit einem Cat7-fähigen Kabelnetz sind nahezu alle Klassenräume verbunden, Gruppenräume und Flure fehlen noch. Darüber hinaus nutzen wir insgesamt 3 Notebooks und zwei rollbare Transportkoffer mit jeweils 13 iPad Air für den mobilen Einsatz in der Klasse. Insgesamt fünf Klassenräume sind mit zwei Promethean Activboards, einem Mimio-Board oder zwei Legamaster Boards ausgerüstet. Außerdem wurde in einem Klassen- und einem Fachraum je ein Beamer installiert, zwei weitere stehen mobil zur Verfügung. Alle Beamer und Boards sind zusätzlich mit einem Apple-TV zur Anbindung der iPads ausgestattet. Die WLAN-Versorgung der Schule wurde in 2015 professionell aufgerüstet, bis 2016 soll ein flächendeckender Einsatz aller Mobilgeräte erzielt werden. Zum Einsatz kommen nun moderne, controllerge-

gesteuerte Hochleistungsaccesspoints. Ein zeitgemäßer Laserdrucker steht für alle Geräte zum Ausdruck bereit. Ein Fachraum ist als Bücherei- arbeitsplatz eingerichtet, incl. BarCodeScanner und Etikettendrucker. Internetzugang erhalten wir über eine DSL-Leitung (Kupfer, T@School). Diverse Lehrerarbeitsplätze werden im Lehrerzimmer bzw. im Lehrervorbereitungsraum entstehen, als auch ein Infobildschirm für interne Lehrerangelegenheiten (Vertretungsplan, etc.). Ein allgemeiner Infobildschirm wird in der Eingangshalle für Eltern und Kinder installiert (aktuelle Infos über Veranstaltungen, Bilder, Projekte, etc.)

2.2 Beteiligungsstrukturen

- Eingebundene Fachkonferenzen: Medienteam mit Multiplikationsfunktion zur Beratung der Fachkonferenzen: Mathematik, Deutsch, Englisch, Kunst, HWS, Steuergruppe Schulentwicklung, Evaluationsteam Schulprogramm 2016
- Eingebundene Lehrkräfte: alle (Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte langfristig eingebunden)
- Eingebundene Klassen in unser Modellprojekt: iPad (3 Klassen, bereits seit 2014)
- Eingebundene Klassen langfristig: 20 Klassen

3. Mediencurriculum Klasse 1 - 4

3.1 Allgemeine Ziele

Die Nutzung digitaler Medien ist aus der Grundschule nicht mehr wegzu-denken. Manche Autoren gehen sogar soweit, dass die Fähigkeit mit digi-talen Medien umzugehen die vierte Kulturtechnik bildet, zusätzlich zu Lesen, Schreiben und Rechnen. Sie bezeichnen sie als „computer lite-racy“. Wenn wir Kulturtechniken als eine Fähigkeit, um an der kulturellen und gesellschaftlichen Realität teilzunehmen, definiert werden soll, teilt Decker die Absicht, dass die computer literacy zu einer gleichwertigen Kulturtechnik werden könnte (Decker 1998).

Viele Bereiche der zukünftigen Fachanforderungen zeigen Stellen auf, in denen das Lernen mit Hilfe digitaler Medien eine Unterstützung werden kann. Viele Apps dienen den Schülerinnen und Schülern im Unterricht im Bereich des Lesens, Rechnens, aber auch des selbstständigen Entwi-ckelns von eigenen Produktionen in vielfältigen Unterrichtsbereichen.

„Grundbildung ist in diesem Sinne handlungsorientiert, lebensweltge-bunden und erkenntnisgeleitet. Ihr Ziel ist es, alle zur Mitwirkung an den

gemeinsamen Aufgaben in Schule, Beruf und Gesellschaft zu befähigen.“ (Lehrplan 1997) Dies ist die Berechtigung des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht, da sie zur nachhaltigen Lebenswelt der Kinder gehören. Je sicherer der Umgang mit den digitalen Medien ist, desto sinnvoller und qualitativ hochwertiger werden sie die Schülerinnen und Schüler in ihrem späteren Leben einsetzen. Der Lesekompetenz kommt dabei eine besondere Rolle zu.

3.2 Anwendungsbezogene Kompetenzen

Folgende Kompetenzen sollen im Rahmen der Grundschulzeit an der Schule am Heidenberger Teich angestrebt werden:

Basics

- Bedienungsgrundlagen iPads
- Benennung der Komponenten des PC-Arbeitsplatzes
- Bedienungsgrundlagen PC (Umgang mit Maus und Tastatur, Starten und Beenden von Programmen)
- Anmeldung an iServ mit Klassenaccount

Anwendung von LernApps

- Auffinden, Starten und Beenden von Lernapps
- Grundkenntnisse der fächerübergreifenden Basisapps (z. B. Explain Everything, iBooks, Book Creator, Socrative, Baiboard, etc.)

Anwendung von Arbeitssoftware / -Apps

- Anwendungsgrundlagen von Textverarbeitungsprogrammen
- Anwendungsgrundlagen von Grafikprogrammen
- Programmübergreifendes Arbeiten (z.B. Bild in Text einfügen)

Dateimanagement 1

- Speichern von Ergebnissen auf dem iPad
- Speichern im Gruppenaccount
- Grundkurs: Drucken

Dateimanagement 2

- Anmeldung an iServ mit persönlichem Account
- Speichern, verwalten in eigenem und Gruppenaccount
- Speichern und verwalten zwischen iPads und iServ (webdav)
- Drucken mit speziellen Einstellungen

Internet 1

- Aufrufen einer speziellen Webadresse
- erstes Recherchieren
- Kindersuchmaschine bedienen können (z.B. Blinde Kuh)
- Verwendung mehrerer Tabs

Internet 2

- Urheberrechtkenntnisse
- Speichern digitaler Inhalte

Kommunikation 2.0 (schulintern, klassenübergreifend)

- iServ-Chat
- iServ-eMail
- Airdrop

Gestaltung und Präsentation 1

- Fotos (erstellen, bearbeiten und präsentieren)
- Audioaufzeichnung und -bearbeitung

Gestaltung und Präsentation 2

- (Lehr-)Filme aufzeichnen und bearbeiten (z.B. iMovie)
- Stop-Motion-Filme herstellen

„DIGI-Profi“

- Informatik in der Grundschule (z.B. logobasiertes Programmieren mit Scratch, Robologic, Hopscotch)
- eigene Blogs
- Klassenhomepage (Primolo, iServ)
- digitale Schülerzeitung
- Podcasts
- Lego Mindstorms, WeDo

4. Konkrete Nutzung im Unterricht

Die Kompetenzbereiche (1)Bedienen / Anwenden, (2)Informieren / Recherchieren gehören bereits vielfach zum schulischen Alltag unserer Schule. Daher sollen besonders die Bereiche (3)Kommunizieren / Kooperieren, (4)Produzieren / Präsentieren und (5)Analysieren / Reflektieren gefördert werden.

4.1. PC

Unsere Schule ist bereits seit 2002 mit einem Computerraum mit 13 Arbeitsplätzen, sowie jeweils einem weiteren PC in allen Klassenräumen ausgestattet. Die Arbeits-

schwerpunkte reichen vom Einsatz als Lern- und Arbeitsmittel bereits ab Klassenstufe 1 über altersgemäße, spielerische und methodisch vielfältige Vermittlung von Unterrichtsinhalten bis hin zur binnendifferenzierten Informationsbeschaffung in Klassenstufe 4.

Als „Oldie“ der digitalen Medien hat der PC weiterhin seinen festen Platz in unserem digitalen Schulalltag. Besonders in den Bereichen, in denen er den mobilen Devices überlegen ist, wird er in der digitalen Ausbildung unserer Kinder auch weiterhin seine Position behaupten können. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine stetig erneuerte und zeitgemäße technische Ausstattung.

Unser Schulserver iServ verbindet die beiden Welten PC und iPad elegant miteinander, um noch effektiveres Arbeiten zu gewährleisten.

4.2. Digitale Tafel

Die Ausstattung einiger Klassenräume mit digitalen Tafeln hat unsere Schule bereits 2014 gestartet. Für eine effizientere Unterrichtsgestaltung stellt sie ein modernes Werkzeug dar, mit dem sich auch multimediale Inhalte hochmotivierend für die Kinder darstellen lassen.

Die Tafeln bieten hierbei vielfältige Präsentations- und Interaktionsmöglichkeiten, die mit herkömmlichen Medien kaum oder nur mit erheblichem Aufwand herzustellen sind. Für unsere Lehrkräfte stellen sie eine neue Form der Vorbereitung und Ergebnissicherung von Unterricht dar. Stunden können im Detail zu Hause geplant und in der Schule präsentiert werden. Auch der Austausch von Präsentationsmaterial innerhalb des Kollegiums wird so vereinfacht.

4.3. iPad

Die Förderung der oben aufgeführten Kompetenzbereiche soll konkret auch durch den Einsatz von Tablets (iPads) als universelles Werkzeug geschehen. Sie zeichnen sich durch ihre enorme Vielseitigkeit, schnelle Verfügbarkeit und hohe Anpassbarkeit aus. Hinzu kommt die sicher nicht zu unterschätzende Motivation, Lernfreude und Kreativität, die der Einsatz solcher Devices bei Kindern hervorruft. Die neuen Möglichkeiten, die durch die Digitalisierung entstehen, fördern individualisierendes und binnendifferenzierendes Lernen und sind sinnvoll als Hilfsmittel und Werkzeug einzusetzen.

4.4 Modellprojekt: iPad

Die Schule am Heidenberger Teich hat ein Projekt gestartet, das die Schülerinnen und Schüler unterstützen soll, diese Kompetenzbereiche zu entwickeln. Der Unterricht in dem Projekt soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, sich aus der Rolle des Informationskonsumenten zu befreien und zum Produzenten der eigenen Wissensdatenbank zu werden, die er anderen präsentiert, mit ihnen darüber diskutiert und so auch ständig verändert. Der Schulalltag wird geprägt sein durch eigenverantwortliches Lernen mit modernsten Lehrmitteln. Offene Unterrichtsformen, projektorientierter Unterricht und eine sprach- und kommunikationsorientierte Förderung sind ebenso wesentliche Aspekte wie der Einsatz der neuen Medien. Durch die Tablets wird eine höhere Qualität im Unterricht erreicht, weil z.B. eine bessere Differenzierung durch individuelle Lernapplikationen erzielt wird und die Schülerinnen und Schüler mehr Möglichkeiten haben, ihre Talente in den Unterricht einzubringen. Thissen (2013, Mobiles Lernen in der Schule, Karlsruhe) verdeutlicht diesen Sachverhalt, indem er hervorhebt, dass Technologie an sich keine Lösung ist, aber mit Hilfe eines guten didaktischen Konzepts einen Unterricht ermöglicht, der Schülerinnen und

Schülern dabei hilft, eigengesteuert, aktiv, kollaborativ und eigenverantwortlich zu lernen, dabei Medienkompetenz zu entwickeln und jede Menge Interesse und Freude am Lernen zu haben. Der Unterricht löst sich von den Vorgaben der festen Zeitintervalle und der Fächergebundenheit und entwickelt sich zu einem Unterricht der Schüler und Schülerinnen fächerübergreifend und eigenverantwortlich Themenbereiche entdecken lässt. Diese Öffnung erfolgt schrittweise und berücksichtigt jederzeit die Anforderungen des Lehrplans und den Stand der Professionalität der Lehrkräfte. Der Griff zur neuen Technologie wird dabei ebenso selbstverständlich werden, wie der Verzicht auf diese, wenn andere Methoden oder Darstellungsformen den Kindern mehr entsprechen oder entgegenkommen.

5. Fortbildungskonzept

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sollen an das kreative Arbeiten mit digitalen Medien herangeführt werden, um das zukunftsweisende multimediale Potenzial didaktisch und medienpädagogisch sinnvoll und methodisch zielführend einsetzen zu können.

Fortbildungsplan bis zum Ende des Schuljahres 2016/17:

- FOB "Neue Medien" - Vorstellung der bereits vorhandenen Medienkollegiumsintern (2015)
- FOB / Fachtag für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte bis 12-2015: Einsatz von iPads, Umgang mit den digitalen Tafeln, Kennenlernen von Lernprogrammen, Einsatz von digitalen Schulbüchern
- schulinterne / bedürfnisorientierte FOB zum Umgang mit dem Legamaster Board
- spezielle Fortbildungen des Medienteams (z.B. Digitale Schulbücher (2015), Mobiles Lernen mit Tablets (OL 2015), iPads im Unterricht (2014), iBooksAuthor/ eBooks (2015), Netzwerkadministration leicht gemacht mit iServ (2015), Mimio Boards/ Mimio Studio (2015), Lernfilme im Unterricht (iPad) (2015), iTunesU: Einsatz im Unterricht (2015), Einsatz digitaler Tafeln (2015), Administrations-schulung mit iPad-Server und Apple-Configurator (2015)
- Vortrag durch das Medienteam an der Universität Oldenburg auf der Veranstaltung „Mobiles Lernen mit Tablets und Co 2016“

6. Technischer Support und Nachhaltigkeit

Für technische Neuanschaffungen in den Bereichen digitale Tafeln, WLAN und mobiler iPad-Einsatz sind bereits Beratungs- und Fortbildungsgespräche gelaufen. Diese werden aber immer wieder auch kurzfristig notwendig sein, langfristig besteht hier immer Bedarf. Ein kontinuierliches Beratungsteam wäre wünschenswert.

Zur Gewährleistung der nachhaltigen Versorgung hat sich bei uns ein stückweiser Ersatz der PC-Arbeitsplätze durch modernere Geräte in einem Rhythmus von vier bis sechs Jahren etabliert. Hierbei ist der Computerraum aufgrund seiner hoch frequentierten Nutzung bislang immer mit der neuesten Hardware ausgestattet worden, die dort ausgemusterten Geräte ersetzen dann noch ältere Arbeitsplätze in den Klassen-, Gruppen- und Fachräumen. Dies betrifft langfristig auch die iPads und die weitere Peripherie, insbesondere die Drucker. Zur zeitgemäßen Internetanbindung ist ein Umstieg auf Glasfaser, oder die Anbindung über eine zweite DSL-Leitung für die Versorgung mit ausreichend Bandbreite erforderlich. Um die Hardware passgenau auf unsere Bedürfnisse anzupassen und zeitnah reagieren zu können, hat sich bei uns bisher ein externer Support auch aus Kostengründen nicht bewähren können. Die meiste Arbeit wird unbürokratisch von unserem Administratorenteam während des Schultags erledigt. Hierfür ist unbedingt ein entsprechendes Stundenkontingent einzuplanen, das in Form von offiziell zugewiesenen Poolstunden oder finanziellen Mitteln bereitgestellt werden sollte.